



KULTURHAUS KÄFERTAL

Das soziale und kulturelle Zentrum im Stadtteil.

IG Käfertaler Vereine, Gartenstr. 8, 68309 Mannheim | Tel. 0621 738041 | Fax 738042 | info@kulturhauskaefertal.de

Käfertal* hilft **Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine**

Bereits 2015 ff., als zeitweise 10.000 Geflüchtete in den Konversionsgebäuden von Franklin und Spinelli untergebracht waren, hat das Kulturhaus zusammen mit den Vereinen der Interessengemeinschaft Käfertaler Vereine (IGKV) und anderen Kooperationspartner*innen effektive Arbeit bei der Betreuung und Unterstützung der Geflüchteten, insbesondere auch im Bereich der Jugend- und Interkulturarbeit geleistet. Es gehörte zu den ersten Unterzeichnenden der Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt.

Dabei konnte es auf ein Netz von IG Vereinen sowie einer Vielzahl anderer Akteure zurückgreifen. Das Haus verfügt zudem über entsprechende Räume, Equipment und in verschiedenen Bereichen kompetentes Personal. Diese Erfahrung soll nun in der gegenwärtigen Krise genutzt werden. Folgende Angebote realisieren wir im Kulturhaus als sozialem und kulturellem Zentrum in Käfertal aktuell, auch zusammen mit Kooperationspartner*innen

Infopoint/Koordinationsstelle zur Vernetzung von Hilfesuchenden und Hilfeleistenden, auch untereinander

- **WhatsApp Gruppe und Website für**

- Helfer*innen
- Hilfesuchende
- Fachkräfte
- Sponsoren/Unterstützer
- Kooperationsanfragen

www.kaefertalhilft.de und

<https://chat.whatsapp.com/GKYV7zBZLpa84gWwYY04bm>

Kontakt

Kulturhaus Käfertal / IG Käfertaler Vereine e.V. Gartenstraße 8, 68309 Mannheim, Tel. 0621/738041
Ute Mocker, Vorsitzende /Kulturhausleitung, ute.mocker@kulturhauskaefertal.de

- **Bereitstellung von Räumen für**

- Treffpunkt für Geflüchtete und deutsche Gastfamilien
- Netzwerktreffen Helfer*innen und Hilfsorganisationen
- Unterricht und Therapie
aktuell kombiniertes Angebot in Kunsttherapie und Sprachunterricht
- Beratung durch Stadt und Organisationen

Spiele und andere Aktivitäten für Kinder und Jugendliche

einmal wöchentlich im Kulturhaus und im Kulturhausgarten

Aus unserer Erfahrung 2015/2016 wissen wir, wie wichtig, neben der grundsätzlichen Hilfe wie Essen, Trinken, Kleider usw., es auch ist, gerade den Kindern und Jugendlichen sinnvolle Freizeitangebote zu machen, um sie zu beschäftigen. Daher bieten wir einmal in der Woche einen offenen Nachmittag mit wechselndem Programm an.

- Bewegungsspielen
- Basteln
- Trommeln
- Malen
- Singen / Rappen
- Tanzen
- Capoeira

Während dessen haben die erwachsenen Geflüchteten Gelegenheit, sich bei einem Kaffee und Kuchen ein wenig zu entspannen und sich auszutauschen. Tatsächlich nehmen die Erwachsenen auch an einigen Angeboten, die ursprünglich nur für die Kinder gedacht waren, ebenfalls teil.

Durch die Anwesenheit einer ebenfalls geflüchteten Psychologin und Kunsttherapeutin können wir im Rahmen der Nachmittage auch ein kunsttherapeutisches Angebot für die Erwachsenen, überwiegend Frauen, machen. Inzwischen wird dieses Angebot mit Sprachunterricht kombiniert, der von einer geflüchteten Germanistin erteilt wird. Parallel dazu betreut eine ebenfalls geflüchtete Erzieherin, meist unterstützt durch ein, zwei Helfer*innen, die Kinder.

Während der Nachmittage sind auch grundsätzlich zwei bis drei Übersetzer*innen anwesend. Es handelt sich hierbei um drei schon länger in Deutschland lebende Ukrainerinnen, davon eine Fotografin, die auch die Aktivitäten dokumentiert.

Einbindung der Geflüchteten in das soziale und kulturelle Leben

Nichts hilft mehr gegen Ablehnung und Rassismus als das gegenseitige Kennenlernen, miteinander zu reden oder gemeinsam Projekte zu verwirklichen.

- Einladung der Geflüchteten zu den Konzerten, Ausstellungen und Festen im Kulturhaus
- Angebot an Kinder und Jugendliche an den regulären Workshops in Capoeira, Gesang/Rap, Songwriting Tanz usw. im Jugendkulturtreff „Younity Studio“ im Kulturhaus II in Franklin teilzunehmen
- Einbindung der Offenen Nachmittage in größere Events
z.B. am ersten Juliwochenende beim Fest anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Eingemeindung Käfertals

Ehrenamtshilfe

Speziell bei den ersten Terminen hatten wir viele ehrenamtliche Helfer*innen, deren Anzahl aber nicht konstant ist und aktuell auch zurückgeht. Erfreulich ist, dass einige regelmäßig helfen bzw. auf Abruf bereit sind, zu kommen. Dazu gehören eine Dame, die Bewegungsspiele anbietet und der Freundeskreis der Gottfried-Keller-Bücherei, dessen Vorstand und Mitglieder in wechselnder Besetzung das Bastelangebot übernommen hat.

Anfangs waren auch viele deutsche Gastfamilien bereit zu helfen. Das lässt einerseits nach, weil die Ukrainerinnen zum Teil inzwischen eigene Wohnungen haben oder die Gastfamilie, so hat man es mehrfach gesagt, auch gerne diese Zeit der offenen Nachmittage nutzen, um mit ihren Kindern mal wieder etwas in der eigenen Familie zu unternehmen.

Es besteht daher immer Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung

- mit einem eigenen Angebot
- als Helfer*in bei bereits vorhandenen Angeboten oder der Organisation am Nachmittag
- zur persönlichen Betreuung
- als Übersetzer*innen
- als Organisator*in von Ausflügen
- durch Kuchenbacken für den Nachmittag oder die Verkaufsstände
- als Kuchenverkäufer*in bei andere Events, bei denen der Erlös des Kuchenverkaufs der Geflüchtetenarbeit zugutekommt.

Kosten und Einnahmen:

Zwar nicht so viel wie am Anfang, aber es kommen weiterhin Geld- und Spenden für Material und Verpflegung wofür die IGKV als gemeinnütziger Verein Spendenbescheinigungen ausstellt. Insbesondere Getränke und Essen für die Geflüchteten konnten bisher so gedeckt können.

Allerdings gehen wir davon aus, dass die Angebote im Kulturhaus noch viele Monate aufrechterhalten werden müssen. Bis Herbst sind die Kosten für das bisherige Angebot durch eine großzügige Spende von Herzenssache.de/SWR und die Kooperation mit Starkmacher e.V. gedeckt

Ab Oktober werden hier neue Mittel benötigt. Zudem würden wir gerne die Angebote im Bereich Kunsttherapie/Sprachförderung für Frauen ausbauen und interessierten Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an unseren regulären Angeboten in Capoeira, Songwriting, Gesang/Rap, Streetdance, Video-AG im Younity Studio ermöglichen. Allerdings ist dort die Finanzierung aktuell sehr eng, so dass hier dringend Unterstützung benötigt wird.

Im Einzelnen fallen für Folgendes Kosten an

- Raumnebenkosten
Energie, Wasserverbrauch, Materialverbrauch
- Material
Bastelmaterial, Blöcke, Stifte, Bälle, Essen, Getränke
- Honorare
Wir erwarten von beteiligten Künstler*innen und freiberufliche Pädagog*innen, die während zwei Jahren Pandemie schon erhebliche Einbußen erlitten, grundsätzlich nicht, dass sie ehrenamtlich bei uns tätig sind. Hier müssen Honorare gezahlt werden. Das gilt natürlich auch für die geflüchteten Dozentinnen und für die Übersetzerinnen
- Personalkosten
Reinigung
regelmäßige Organisationsaufgaben und Hausaufsicht
regelmäßige Koordination der Ehrenamtshilfe
Buchhaltung, Personalverwaltung
Öffentlichkeitsarbeit
- Zusätzliche Angebote
für Kinder und Jugendliche im Younity Studio
Sprach- und Kunstkurse für Frauen

Hier sind Spenden in jeder Höhe willkommen. Das Spendenkonto:
IG Käfertaler Vereine, VR Bank Rhein Neckar, IBAN DE85 6709 0000 0001 9080 06